



Stand Mai 2018

Das WFTO Garantie System

Die GEPA ist eine 100-Prozent-Fair Handelsorganisation, d. h. Fairer Handel ist laut Gesellschaftsvertrag einziger Unternehmenszweck. Bereits seit 1977 hat die GEPA einen Kriterienkatalog zur sozial- und umweltverträglichen Produktion (<http://www.gepa.de/gepa/mission/gepa-kriterien.html>.)

Heute arbeiten wir nach den zehn Grundprinzipien des Fairen Handels der World Fair Trade Organization (WFTO), dazu zählen z. B. Transparenz, gute Arbeitsbedingungen, Qualifizierung von Produzenten. Diese Ziele beziehen sich nicht nur auf einzelne Produkte oder Rohstoffe einzelner Produkte, sondern auf das Unternehmen als Ganzes. Wir haben uns ebenfalls nach dem Garantie-System der WFTO (World Fair Trade Organization) überprüfen lassen.

Das neue WFTO-System besteht aus mehreren Komponenten: u.a. einer ausführlichen Selbstauskunft (self assessment) und einem externen Audit. Die Auditoren überprüfen die Arbeit der Mitglieder auf Basis der zehn WFTO-Prinzipien für Fairen Handel. Dabei werden die Arbeitsweise der **gesamten Organisation** betrachtet und konkrete Verbesserungs- und Entwicklungsschritte festgelegt

Zum Vergleich: Kommerzielle Mitbewerber (z. B. Konzerne) lassen nur einen geringen Prozentsatz ihrer Produkte nach den internationalen Standards des Fairen Handels zertifizieren. Das kann aus unserer Sicht ja nur der Anfang sein. Richtig ehrlich meinen sie es wahrscheinlich erst dann, wenn sie ihre gesamte Unternehmensführung sukzessive fair und nachhaltig ausrichten.

Die Alltagsrealität sieht aber leider häufig anders aus: Wenn Handel auf der einen Seite alibimäßig einen Teil seines Sortiments unter erleichterten Fairtrade-Bedingungen anbietet, aber ansonsten Preisdumping betreibt, wird die Idee des Fairen Handels konterkariert.

Würden sie sich nach dem WFTO-Garantie-System überprüfen lassen, müssten **alle** ihre Produkte nach den zehn Grundprinzipien der WFTO hergestellt werden. Nicht nur das: Die gesamte Unternehmenstätigkeit müsste diesen Kriterien entsprechen. So müsste der Konzern faire (z.B. tarifgebundene) Gehälter zahlen, Betriebsräte erlauben und den Arbeitnehmer/-innen Weiterqualifizierungsmöglichkeiten bieten.